

Gut gespielt, trotzdem verloren

Grafring – „Gefightet wie die Weltmeister“ hatten die Volleyballer des TSV Grafring II nach Auskunft von Silke Dreyer, die das Team gemeinsam mit Jürgen Pflötschinger coacht. Gegen den Regionalligadritten TSV Herrsching reichte aber auch der Kampf nicht, die Bärenstädter verloren mit 1:3 (25:16, 20:25, 21:25, 22:25).

Nachdem man die Herrschinger im ersten Satz förmlich überrannt hatte, keimte bei den Grafringern Hoffnung auf einen überraschenden Auswärtssieg auf. „Ich dachte, da ist heute was drin“, sagte Silke Dreyer. Doch dann drehte der Gegner vor allem im Aufschlag die Partie, zusätzlich verringerte sich die Eigenfehlerquote bei den Gastgebern deutlich.

Ab Satz zwei mussten sich die Bärenstädter dem Druck des Gegners beugen und Herrsching auch in der Feldabwehr eine leichte, aber entscheidende Überlegenheit zugestehen. „Die haben einige

ganz schwere Dinger rausgefischt. Dadurch haben sich viele spannende Ballwechsel ergeben“, so Trainerin Dreyer. Zum Ende der Partie sei das Spiel nochmal enger geworden, Herrsching sei aber den Tick besser gewesen.

„Wir müssen weiterhin an unserer Annahme arbeiten, außerdem haben uns ein bisschen die Varianten im Spiel gefehlt. Aber insgesamt haben wir eine gute Partie gemacht“, sagte Silke Dreyer.

In der Tabelle läuft nun alles auf einen Zweikampf zwischen Grafring und dem nach Siegen gleichauf liegenden VC Etmann hinaus, an dessen Ende sich entscheidet, wer in die Relegation um die Dritte Liga darf, und wer Regionalligist bleibt. Mit dem Abstieg sollten die Bärenstädter der Tabellensituation nach (sechs Pluspunkte Vorsprung) nichts mehr zu tun haben. jodl

Grafring II: Moritz Pflötschinger, Christoph Senckenberg, Marco Vogel, Zeno Schmid, Chris Seitz, Dominik Dreyer, Matthias Schütze, Felix Langer, Johannes Oswald, Robert Müller, Thomas Stretz.